

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Franz Ignaz will seinen Sohn Reichard einem Offizier im Feld anvertrauen, was Johann Ehrenreich für richtig hält, da der Junge bisher nur seine Zeit vertrödelt hat (JEVS)

1700 *Johann Ehrenreich kauft das Schloss Pernau bei Wels, Schätzwert 2600 fl mit Jahreseinkünften von 134 fl zusammen mit 31 zugehörigen Häusern im Schätzwert von 4269 fl.*

23.5.1700 Johann Ehrenreich schreibt aus Pernau seinem Vetter Franz Ferdinand in Rom:

- Er entschuldigt sich, dass er solange nicht geschrieben hat, weil er sich auf die Rairatswahl vorbereiten musste (JEVS)

15.7.1700 Johann Ehrenreich schreibt aus Pernau seinem Vetter Franz Ferdinand in Rom:

- Er dankt für die Gratulation zur Wahl des Kardinal von Lamberg zum Bischof und freut sich, dass Graf Traugott vom Papst ausgewählt wurde, die Nachricht zu überbringen, weil dies eine zusätzliche Stimme in der Rairatswahl bedeutet.
- Er bedauert den melancholischen Seelenzustand seines Vaters, dem man nicht nachgeben darf. Allerdings wird er im Alter immer wunderlicher. Bei seiner Unentschlossenheit ist es auch schwierig, ihn zur Abfassung eines Testaments zu bewegen, so dass die Nachfolge geregelt ist. (JEVS)

16.8.1700 Johann Ehrenreich schreibt aus Pernau seinem Vetter Franz Ferdinand in Rom:

- Er konnte leider nicht schreiben, weil er wegen der Rairatswahl ständig hin- und herreisen musste.